

D-EITI & OGP – Zwei Initiativen, ein gemeinsames Ziel: Transparenz

Was ist die OGP?

Die Open Government Partnership ist ein internationales Bündnis aus inzwischen mehr als 70 Staaten, zur Förderung von offenem Regierungs- und Verwaltungshandeln. Zusammen mit der Zivilgesellschaft setzen sich die Teilnehmer für Transparenz, die Stärkung der Rolle der Bürger, Korruptionsbekämpfung und die Nutzung neuer Technologien ein, um das Regierungs- und Verwaltungshandeln zu verbessern.

Wie funktioniert die OGP?

Herzstück der Teilnahme an der OGP sind die nationalen Aktionspläne (NAP), die in den einzelnen Staaten gemeinsam mit der Zivilgesellschaft entwickelt werden. Die Aktionspläne setzen den politischen Willen, den die Staaten mit der Teilnahme an der OGP kundtun, in konkretes Handeln um. Sie beinhalten konkrete Verpflichtungen u.a. für bessere Transparenz, Rechenschaftslegung und öffentliche Teilhabe. Die Fortschritte bei der Umsetzung dieser Verpflichtungen werden auch unabhängig evaluiert.

Warum bringt sich Deutschland in die OGP ein?

Die Teilnahme stellt ein wichtiges Signal für Open Government dar. Der OGP-Prozess bringt neben dem internationalen Erfahrungsaustausch viele neue Ideen durch Konsultationen sowie Rückhalt für Reformprojekte, die durch die NAP zudem eine politische Akzentuierung erfahren.

Die Teilnahme an der OGP ist auch Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Regierungs- und Verwaltungsstellen können Transparenz, Rechenschaft und Bürgerbeteiligung im Rahmen der OGP-Teilnahme verbessern und die Erfahrungen auch mit anderen Ländern teilen.

Welches sind die nächsten Umsetzungsschritte der OGP in Deutschland?

Bis Ende Juni 2017 erfolgt die Erstellung des ersten Nationalen Aktionsplans (NAP) in Konsultation mit der Zivilgesellschaft. Anschließend werden die Verpflichtungen des NAP bis Juni 2019 umgesetzt. Alle zwei Jahre wird ein neuer NAP erarbeitet, in den die Erfahrungen aus dem vorangehenden Zyklus sowie neue Beiträge der Zivilgesellschaft und die Empfehlungen eines unabhängigen Berichtsmechanismus (IRM) einfließen sollen.

Welche Gemeinsamkeiten zwischen OGP und D-EITI gibt es?

Beide Initiativen beruhen auf einer Zusammenarbeit von Regierung und Zivilgesellschaft. Ebenso sehen beide eine unabhängige Überprüfung der Verpflichtungen vor.

Um den jeweiligen speziellen Gegebenheiten und Anforderungen gerecht zu werden, erfolgt dabei die Ausarbeitung und Konkretisierung der Ziele durch nationale Akteure.

Im Gegensatz zu EITI ist die OGP allerdings kein Kriterienstandard, der von den Staaten erfüllt werden soll, noch werden konkrete inhaltliche Maßnahmen vorgegeben. Wenn die Teilnahmekriterien erfüllt sind, stellt die OGP stattdessen einen strukturierten Prozess dar, mit dem die Regierungen und Bürger der einzelnen Staaten zusammengebracht werden, um eigene Reformziele formulieren.

Auf dieser Grundlage hat sich eine Reihe von Staaten entschlossen, Transparenz im Rohstoffsektor bzw. die Umsetzung der EITI auch in den NAP aufzunehmen. In Deutschland ist ebenfalls vorgesehen die Umsetzung der D-EITI in den ersten NAP aufzunehmen.

Weitere Informationen zur OGP Umsetzung in Deutschland finden Sie unter:

http://www.verwaltung-innovativ.de/DE/Internationales/OGP/OGP_node.html